

Antwort der Verwaltung

2021/113-E1

öffentlich

<i>Organisationseinheit</i>	<i>Aktenzeichen</i>	<i>Datum</i>
Abteilung Regionalverkehr	1.3.6	01.09.2021

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Ausschuss für Regionalverkehr (Kenntnisnahme)	08.09.2021	öffentlich
Verbandsversammlung (Kenntnisnahme)	07.10.2021	öffentlich

Antwort der Verwaltung zur Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Bahnverbindung Braunschweig - Uelzen (RB47)

Nach Zeitungsberichten (BZ vom 11.08. und 18.08.21) kommt es auf der Strecke „Braunschweig –Uelzen“ (RB47) häufig zu Verspätungen und teilweise sogar zu kurzfristigen Zugausfällen. Der Stundentakt nach Gifhorn war lange ein wichtiges Ziel zur Förderung des Nahverkehrs und ist wichtiger Baustein einer Verkehrswende. Ein Anreiz zum Umstieg vom Auto auf den Umweltverbund findet aber nur dann statt, wenn es für die Bürger und Bürgerinnen verlässliche Verbindungen im Nahverkehr gibt. Daher ist der derzeitige Zustand in hohem Maße ärgerlich und langfristig nicht hinzunehmen.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Welche konkreten Gründe (technisch, organisatorisch, personell) gibt es für Verspätungen bzw. Ausfällen auf der Strecke Braunschweig - Gifhorn?
 2. Gibt es eventuelle infrastrukturelle Probleme bei den Untersuchungen für den weiteren Ausbau (Beschleunigung, Ermöglichung Halbstundentakt BS – GF)? Welche Probleme sind das und welche Folgen hat das für die weitere Planung?
 3. Wie hoch ist die Pünktlichkeitsquote auf dieser Strecke seit der Einführung des Stundentaktes?
 4. Wie viele Zugausfälle gab es auf dieser Strecke seit der Einführung des Stundentaktes?
 5. Wie soll zukünftig auf dieser Strecke Abhilfe für Verspätungen und Ausfälle geschaffen werden?
Bitte um konkrete Angabe wann und von wem Abhilfe erfolgen soll.
- Wir bitten neben einer Behandlung in mündlicher Form in der Verbandsversammlung zusätzlich um eine

schriftliche Beantwortung der einzelnen Fragen.

Antwort der Verwaltung

Wir verweisen auf unsere Antworten in der Informationsvorlage 2021/105-E1 zur Anfrage der Fraktion Die Linke.

Anlage/n

Keine

Informationsvorlage

2021/105-E1

öffentlich

<i>Organisationseinheit</i>	<i>Aktenzeichen</i>	<i>Datum</i>
Abteilung Regionalverkehr	1.3.6	27.08.2021

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Ausschuss für Regionalverkehr (Kenntnisnahme)	08.09.2021	öffentlich
Verbandsausschuss (Kenntnisnahme)	23.09.2021	nichtöffentlich
Verbandsversammlung (Kenntnisnahme)	07.10.2021	öffentlich

Antwort der Verwaltung zur Anfrage 10/2021 der Fraktion Die Linke v. 27.08.2021

Fahr- und Zeitplan Strecke BS-GF-UE

Sachverhalt und Begründung

Nach einer langen Planungsphase und der Versetzung des Bahnhofes Rötgesbüttel wurde Ende 2020 endlich die Stunden-Taktung zwischen Braunschweig und Uelzen eingeführt. Seitdem häufen sich Beschwerden, dass viele Züge ausfallen bzw. deutliche Verspätungen haben. Auch die lokalen Medien haben das Thema mittlerweile mehrmals aufgegriffen.

Fragen:

1.) Wie viele Züge zwischen Braunschweig und Uelzen sind seit der Einführung des Stundentaktes ausgefallen bzw. hatten Verspätungen? (Bei den Verspätungen bitte aufführen in die Gruppen <10 Min, zwischen 10 Min und 30 Min, >30 Min)

Im Jahr 2021 hat es auf der Linie RB47 mehrere außergewöhnliche Infrastrukturstörungen / Wettereinflüsse gegeben, die – neben betrieblichen Ursachen auf Seiten von erixx - die Pünktlichkeit maßgeblich beeinträchtigt haben. Vor diesem Hintergrund, waren im Zeitraum vom 13.12.2020 bis 29.08.2021 mehr als 30 % der Züge unpünktlich bzw. sind ausgefallen.

2.) Was verursachte die Ausfälle bzw. die Verspätungen?

Um die RB47 im Stundentakt betreiben zu können (vgl. Festlegung im Nahverkehrsplan 2016), waren auf Seiten der DB AG nachfolgende Maßnahmen auf der eingleisigen Strecke zwingende Voraussetzung:

- Neubau eines Kreuzungsbahnhofes in Rötgesbüttel (wurde im Dezember 2020 in Betrieb genommen)
- Auflassung einer Verkehrsstation zwischen Rötgesbüttel und Wahrenholz zum Fahrzeitgewinn (Neudorf-Platendorf wurde zum Dezember 2020 aufgelassen).

Zur Stabilisierung der Betriebsqualität wurde zudem als „nice-to-have-Maßnahme“ die Errichtung von Zusatzsignalen im Bahnhof Wahrenholz zur Erhöhung der Einfahrtgeschwindigkeit vereinbart (wird vsl. im 1. Halbjahr 2022 umgesetzt).

Die heutige Situation zeigt leider, dass diese Maßnahmen nur im idealen Betriebszustand als ausreichend bezeichnet werden können. Störungen in der vorhandenen Infrastruktur (Langsamfahrstellen, Signalstörungen, Weichenstörungen, Bahnübergangsstörungen) führen auf der eingleisigen Strecke immer wieder zu Verspätungen und werden (anders als im Zweistundentakt) sofort auf den Gegenzug übertragen und können im Tagesverlauf nur schwer abgebaut werden.

Die Zugausfälle liegen in 2021 (mit Ausnahme der wetterbedingten Ausfälle im Februar) überwiegend in der Verantwortung von erixx und sind im Wesentlichen in nicht verfügbaren Triebfahrzeugführern in den Monaten Juli bis September begründet. Hierfür gibt es nach Information von erixx folgende Hauptursachen:

- Kündigungswelle durch Verunsicherung der erixx-Mitarbeiter, nachdem erixx das Heidekreuz-Netz im Wettbewerb an die Regionalverkehre Start Deutschland GmbH (eine DB Regio-Tochter) verloren hat (Betreiberwechsel am 12.12.2021).
- Seit Juli hoher Krankenstand, der auch in Verbindung mit der Covid19 Impfkampagne zu sehen ist; dieser insbesondere für diese Jahreszeit ungewöhnlich hohe Krankenstand fällt mit der Haupturlaubszeit zusammen.

3.) Welche Maßnahmen sind geplant, um die Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit der Verbindungen zu steigern?

Die Maßnahmen ergeben sich unmittelbar aus den Ursachen. Es gibt enge Kontakte mit der DB Netz AG und der erixx (sowohl bilateral als auch trilateral) mit dem Ziel, schnellstmöglich und nachhaltig Lösungen zu entwickeln.

Dabei ergeben sich insbesondere folgende Ansätze:

- Eingrenzen der unzureichenden Tf-Verfügbarkeit erfolgt nach Aussage von erixx kurzfristig durch den Einsatz von Leihlokführen, mittelfristig durch das Einstellen von ausgebildeten Lokführern bzw. das Ausbilden von Lokführern.
- Optimierung betrieblicher Abläufe zwischen erixx und DB Netz z. B. in der Beschleunigung von Meldungen, die auf der eingleisigen Strecke notwendig sind, sowie im Rahmen der Umlaufgestaltung (Einbau von Zeitreserven in der Fahrplanung).

Das Ziel ist, die Fahrzeit zwischen den Kreuzungsbahnhöfen so zu verringern, dass bei Beibehaltung des aktuellen Fahrplans Fahrzeitreserven entstehen. Diese ermöglichen bei Bedarf den Abbau von Verspätungen und verringern so das Risiko von Verspätungsübertragungen auf den Gegenzug. Die technischen Möglichkeiten werden gerade geprüft, wobei eine Umsetzung vor allem im Rahmen der Streckenausbauprojekte in Betracht kommt (vgl. Vorlagen 2019/30 und 2020/073).

- Anpassung der Umlauf- und Schichtplanungscharakteristik im gesamten DINSO-Netz, mit dem Ziel einer weitest gehenden Isolierung von Fahrzeug- und Personalumläufen auf der Linie RB47. Triebwagen und Fahrpersonale pendeln dann überwiegend zwischen Uelzen und Braunschweig,

Durchbindungen zu den Linien RB42/43 entfallen ebenso wie zeitintensive Rangiertätigkeiten in Braunschweig Hbf. So können geringere Anfangsverspätungen einfacher abgebaut werden, etwa durch vorzeitiges Wenden verspäteter Züge an Unterwegsbahnhöfen oder - im begründeten Einzelfall - des Ausfalls einzelner Fahrten.

- Überprüfung und Anpassung der Dispositionsprozesse im Zusammenspiel der Bereichsdisposition DB Netz AG und Betriebsüberwachung erixx zur beschleunigten, standardisierten und intensivierten Anwendung entsprechender Maßnahmen (z.B. ad-hoc Verlegung von Zugkreuzungen). Hierbei geht es in erster Linie darum, die im Fahrplan festgelegten - und auf der eingleisigen Strecke nur an bestimmten Bahnhöfen planbaren - Zeitfenster der Zugbegegnungen flexibler zu gestalten. Ist der Gegenzug verspätet, kann dann bereits zum nächsten Kreuzungsbahnhof weitergefahren werden, die Verspätung des Gegenzuges überträgt sich damit nicht.
- Nachhalten der identifizierten Maßnahmen zur Verbesserung der Betriebsabläufe auf der Strecke, teils in direktem Zusammenhang mit der Infrastruktur (z.B. Schließzeiten Bahnübergänge oder Geschwindigkeitsbeschränkungen) in enger Zusammenarbeit mit DB Netz AG. erixx hat hierzu bereits frühzeitig einen Maßnahmenkatalog erarbeitet, der DB Netz AG vorliegt und dessen Abarbeitung regelmäßig überprüft wird.
- Intensivierte Beobachtung der betrieblichen Abläufe und der Infrastruktur auf der Strecke durch erixx und etablierte Meldekettens zur direkten Weitergabe relevanter Rückmeldungen und Erkenntnisse an den Infrastrukturbetreiber.

4.) Warum wird der Stundentakt um 16:00 Uhr unterbrochen?

Der Regionalverband hat zum Fahrplanwechsel im Dezember 2020 von Montag bis Sonntag einen ganztägigen Stundentakt auf der RB47 zwischen Braunschweig und Uelzen bestellt. Eine Unterbrechung des Stundentaktes um 16:00 Uhr ist weder bestellt noch wurde eine solche Maßnahme dispositiv mit dem Eisenbahnverkehrsunternehmen erixx abgesprochen.

Anlage/n

Keine